



VERWIRREND? Die Grünen-Fraktion hält das neue Verkehrsleitsystem – Beispiel Bertholdplatz – vor allem für auswärtige Autofahrer nicht zielführend. Foto: pr

Verkehrsleitsystem geht in Schlussetappe

Grüne üben harsche Kritik an der von den Schildern vorgeschlagenen Wegführung

Baden-Baden (BNN). Der Neubau des neuen Verkehrs- und Parkleitsystems geht in die entscheidende Phase. Die Arbeiten für die letzten zwei Verkehrszeichenbrücken am Verfassungszentrum und am Festspielhaus beginnen am Dienstag, 27. August, und werden bis Ende Oktober dauern, teilt die städtische Pressestelle mit.

In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, 27. auf 28. August, ist die Kreuzung am Festspielhaus betroffen. In dieser Nacht wird die Kreuzung zeitweise voll gesperrt. Ab 6.30 Uhr ist die Kreuzung dann wieder für den Verkehr freigegeben. In dieser Zeit ist vorgesehen, das bestehende Provisorium zu demonstrieren und die Ampel umzubauen. Diese Arbeiten sind als Vorbereitung für den Neubau der Verkehrszeichenbrücke notwendig. Eine Umleitungsstrecke ist ausgeschildert.

Um den Verkehr nur minimal zu beeinträchtigen, laufen die Arbeiten nachts. Ab Montag, 2. September, erfolgt der Bau der Verkehrszeichenbrücken. Wegen der schwierigen Gründung direkt an der Oos sind dafür temporäre Sperrungen erforderlich. Im ersten Schritt wer-

den die Fundamente errichtet. Nach der Aushärtezeit des Betons steht die Montage der Brücken bis voraussichtlich Ende Oktober an.

Derweil äußern die Grünen harsche Kritik: „Das jahrelang vorbereitete Verkehrsleitsystem präsentiert sich voller Tücken und Häme“, heißt es in einer Mitteilung. Es sollte eigentlich dazu beitragen, die Besucherströme intelligent zu leiten. „Fährt man von der Autobahn kommend auf die Stadt zu, so werden zwei Angebote gemacht: Park-and-Ride oder zahlreiche Parkplätze in der Stadt. Doch wer bedient sich schon des Park-and-Ride, wenn die Verlockungen der zahlreichen freien Parkplätze in der Innenstadt gemeinsam angepriesen werden?“ gibt Grünen-Stadtrat Fabrice Gireaud zu bedenken.

Begebe sich nun der Besucher in Richtung Innenstadt, und fahre fälschlicherweise durch den Tunnel und erblicke am neu gestalteten Bertholdplatz wieder das Licht der Welt, so kämen ihm folgende Wegweiser in den Blick: Sie lenken die Besucher der Wagner-Galerie und der Thermen ab dem Bertholdplatz über den neu angelegten Kreisell in Rich-

tung Fremersbergstraße, damit sie, am Golfplatz und am Waldsee vorbei, über den Verfassungszentrum und den Schlossberg Richtung Thermen gelangen können. „Der CO₂-Fußabdruck dieses Schildbürgerstreiches ist so unfassbar, dass man sich wirklich fragt: Haben die Stadtverwaltung oder die beratenden Ingenieure überhaupt begriffen, worum es beim Klimaschutz geht?“, fragt Grünen-Praktikschefin Beate Böhlen.

Wenn man die Innenstadt entlasten möchte, sollte der Verkehr wieder zurück in den Tunnel führen. Das Casino sei im Übrigen als besucherträchtiges Aushängeschild Baden-Badens vergessen worden. Die Wagener-Galerie, die werbewirksam für die Einkaufsstadt Baden-Baden auftrete, sei nicht ausreichend berücksichtigt.

Die Grünen warteten nun gespannt auf die Echtzeitanzeigen für die Busse. „Und wer weiß, welche Tücken sich hier zeigen werden. Deshalb muss die Stadtverwaltung nachsitzen und ihre Hausaufgaben gewissenhaft erledigen. Ansonsten sind über zwei Millionen Euro in den Sand gesetzt“, betonen Gireaud und Böhlen.